

Antrag

Initiator*innen: Soeren Rubner, Lukas Vellinger, Johannes Wölbl

Titel: **Mobilität für alle: barrierearm, verlässlich und zukunftsorientiert**

Antragstext

1 Augsburg braucht eine mutige Verkehrswende – für soziale Gerechtigkeit,
2 Klimaschutz und mehr Lebensqualität. Die GRÜNE JUGEND Augsburg fordert, dass der
3 Stadtverband Augsburg von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die folgenden Punkte zum Thema
4 Mobilität in sein Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2026 aufnimmt.

5 Der Vorstand der GRÜNEN JUGEND Augsburg wird beauftragt diese Forderungen im
6 Namen der GRÜNEN JUGEND Augsburg – in Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern – im
7 Prozess der Erarbeitung des Wahlprogramms zur Kommunalwahl 2026 des
8 Stadtverbands Augsburg von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und gegebenenfalls durch
9 Änderungsanträge zu diesem Wahlprogramm einzubringen, sodass die hier
10 formulierten inhaltlichen Ziele Einzug in das Wahlprogramm finden. Es ist dem
11 Vorstand dabei insbesondere erlaubt, bereits im Wahlprogramm enthaltene
12 Forderungen nicht nochmal zu stellen und Formulierungen an den bestehenden Text
13 anzupassen. Dabei darf aber in keinem Fall der inhaltliche Sinn dieses Textes
14 verändert werden. Der Vorstand der GRÜNEN JUGEND Augsburg hat über das Vorgehen
15 bei der Einbringung und über die Ergebnisse bei der nächsten
16 Mitgliederversammlung Rechenschaft abzulegen.

17 **ÖPNV barrierearm und verlässlich gestalten**

18 Ein leistungsfähiger, bezahlbarer und klimafreundlicher öffentlicher Nahverkehr
19 ist das Rückgrat einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung. In Augsburg sehen wir
20 jedoch noch erheblichen Verbesserungsbedarf, um den ÖPNV zu einer echten
21 Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu machen. Wir setzen uns für

22 einen ÖPNV ein, der allen Menschen – unabhängig von Alter, Einkommen oder
23 Wohnort – Mobilität ermöglicht.

24 **Kostenfreiheit im ÖPNV ausweiten, insbesondere für junge** 25 **Menschen**

26 Mobilität ist ein Grundrecht und darf keine Frage des Geldbeutels sein. Wir
27 fordern daher ein kostenloses ÖPNV-Ticket für alle Menschen unter 18 Jahren
28 sowie für alle Personen, die in Augsburg eine Ausbildung absolvieren – egal ob
29 Auszubildende, Studierende oder Schüler*innen von weiterführenden Schulen.
30 Umweltfreundliche Mobilität muss für junge Menschen barrierefrei zugänglich
31 sein.

32 Darüber hinaus wollen wir, dass die bestehende City-Zone deutlich erweitert und
33 auf die gesamte Tarifzone 10 ausgedehnt wird. So ermöglichen wir mehr Menschen
34 die kostenfreie Nutzung des ÖPNV im Stadtgebiet und binden wichtige Haltestellen
35 wie den Bahnhof Haunstetterstraße oder das Curt-Frenzel-Stadion an. Zusätzlich
36 setzen wir uns dafür ein, dass alle Verbindungen zwischen dem Königsplatz und
37 den Park & Ride-Anlagen per Straßenbahn kostenlos nutzbar sind. Dies schafft
38 einen starken Anreiz, das Auto am Stadtrand stehen zu lassen und
39 umweltfreundlich ins Zentrum zu gelangen.

40 **Dichtere Takte und bessere Arbeitsbedingungen für mehr** 41 **Mobilität**

42 Ein attraktiver ÖPNV braucht kurze Wartezeiten und verlässliche Taktung. Wir
43 fordern daher einen Mindest-Takt von 15 Minuten für alle Verbindungen im
44 Augsburger Stadtgebiet. Zu Kernzeiten sollen die Straßenbahnen mindestens im 6-
45 Minuten-Takt verkehren. Zudem müssen Nachtbusse täglich und durchgehend fahren,
46 damit Menschen auch nach Feierabend, Konzerten oder Clubbesuchen sicher nach
47 Hause kommen.

48 Attraktive Arbeitsbedingungen sind der Schlüssel zu einem zuverlässigen und gut
49 getakteten Nahverkehr. Um einen besser getakteten ÖPNV zu erreichen, muss der
50 dort aktuell bestehende Personalmangel behoben werden. Wir setzen uns für
51 bessere Arbeitsbedingungen für das ÖPNV-Personal ein und fordern die SWA auf,
52 innovative Arbeitsmodelle zu schaffen. Dazu gehört beispielsweise die
53 Möglichkeit für Studierende, als Straßenbahnfahrer*innen zu arbeiten – etwa in
54 Teilzeit oder während der Semesterferien.

55 **Ringverbindung und Quervernetzung für ein zukunftsfähiges**

56 **Netz**

57 Das sternförmige Tramnetz in Augsburg entspricht nicht mehr den
58 Mobilitätsbedürfnissen einer modernen Stadt. Wer heute von einem Stadtteil in
59 einen anderen möchte, muss oft umständlich über den Königsplatz fahren. Wir
60 fordern daher die Einrichtung einer Ringverbindung, die die bestehenden
61 Tramlinien effizient miteinander verknüpft und direkte Verbindungen zwischen den
62 äußeren Stadtteilen ermöglicht.

63 Als Sofortmaßnahme setzen wir uns für eine ringförmige Schnellbuslinie ein, die
64 direkt laterale Verbindungen zwischen den Tramlinien auf Höhe der Tarifzone 20
65 herstellt. Langfristig wollen wir, dass, nach Evaluierung bestehender
66 Fahrgastströme, ein Konzept für eine echte "Ringbahn" entwickelt wird, die das
67 bestehende Netz sinnvoll ergänzt und die Mobilitätswende in Augsburg
68 vorantreibt. Nur mit einem gut vernetzten, engmaschigen ÖPNV-Angebot können
69 Menschen langfristig vom Auto auf umweltfreundliche Alternativen umsteigen.

70 **Individualverkehr neu denken**

71 Die Stadt Augsburg muss ihrem Anspruch, Fahrradstadt zu sein, gerecht werden.
72 Eine zukunftsfähige Stadt braucht ein durchdachtes Verkehrskonzept, das alle
73 Verkehrsteilnehmer*innen gleichberechtigt behandelt. Während der ÖPNV das
74 Rückgrat unserer städtischen Mobilität bildet, müssen wir auch den
75 Individualverkehr neu gestalten – mit Vorrang für umweltfreundliche
76 Fortbewegungsmittel. Wir setzen uns für eine Stadt ein, in der Fußgänger*innen
77 und Radfahrer*innen sicher, schnell und komfortabel ans Ziel kommen. Paris hat
78 gezeigt, wie Autos zugunsten höherer Lebensqualität weichen können.

79 **Fließender Verkehr für alle – nicht nur für Autos**

80 Wir fordern die konsequente Einführung von "Grünen Wellen" für alle
81 Verkehrsteilnehmer*innen. Besonders Radfahrer*innen sollen durch intelligente
82 Ampelschaltungen zügig vorankommen. Bis 2028 wollen wir eine flächendeckende
83 Optimierung der Ampelschaltungen für den Radverkehr umsetzen.

84 Als innovative Lösung setzen wir uns für die Einführung einer "Grüne-Welle-App"
85 ein, die Radfahrer*innen – aber auch Autos – die optimale Geschwindigkeit
86 anzeigt, um ohne Halt durch die Stadt zu kommen. Diese digitale Unterstützung
87 macht das Radfahren attraktiver und effizienter. Wir wollen Augsburg zur
88 Vorreiterstadt für smarte Fahrradmobilität machen.

89 **Radverkehr sicher und attraktiv gestalten**

90 Fahrradschutzstreifen auf der Straße bieten keine ausreichende Sicherheit für
91 Radfahrer*innen. Wir fordern den konsequenten Ausbau von baulich getrennten
92 Radwegen. Bis 2030 wollen wir, dass ein lückenloses Netz aus geschützter
93 Radinfrastruktur geschaffen wird, das alle Stadtteile verbindet. Wenn nötig,
94 müssen dafür Autospuren weichen – denn Klimaschutz und Verkehrssicherheit haben
95 Vorrang.

96 Besonders in der Innenstadt benötigen wir geschützte Räume, die auch Kinder und
97 ältere Menschen sicher mit dem Rad nutzen können. Wir setzen uns für die
98 Umwidmung von mindestens 30 weiteren Straßen zu Fahrradstraßen bis 2029 ein.
99 Daneben sollen in der Innenstadt mehr überdachte Abstellplätze für Fahrräder
100 installiert werden. Nur mit einer mutigen Radverkehrspolitik wird Augsburg zur
101 wirklich fahrradfreundlichen Stadt.

102 **Zu Fuß unterwegs – ohne ewiges Warten**

103 Fußgänger*innen werden in Augsburg systematisch benachteiligt. Die sogenannten
104 "Bettelampeln" die nur bei Knopfdruck Fußgänger*innen Vorrang geben, zwingen
105 Menschen zu unnötigen Wartezeiten, während der Autoverkehr bevorzugt wird. Wir
106 fordern eine grundlegende Überarbeitung problematischer Ampelschaltungen mit dem
107 Ziel, Wartezeiten für Fußgänger*innen deutlich zu reduzieren. Ampeln müssen
108 schneller auf Anforderungen reagieren und in Hauptverkehrszeiten automatisch für
109 Fußgänger*innen schalten.

110 Zebrastreifen sind eine einfache und kostengünstige Lösung für sichere
111 Straßenüberquerungen. Wir setzen uns für deutlich mehr Zebrastreifen ein, zum
112 Beispiel am Hauptbahnhof, am Übergang zur Tram-Haltestelle. An breiten Straßen
113 wie beispielsweise der Kreuzung Kobelweg/B17 müssen Fußgängerüberwege neu
114 gestaltet werden, damit niemand beim Überqueren der Straße mehrfach auf
115 Grünphasen warten muss. Unser Ziel ist eine fußgängerfreundliche Stadt, in der
116 Menschen Vorrang vor Autos haben.

117 **Lebenswerte Stadt durch Verkehrsberuhigung**

118 Tempo 30 erhöht die Sicherheit, reduziert Lärm und verbessert die Luftqualität.
119 Wir fordern die Ausweitung von Tempo-30-Zonen auf das gesamte Stadtgebiet, mit
120 Ausnahme von Hauptverkehrsachsen. Besonders in Wohngebieten und vor Schulen,
121 Kitas und Senioreneinrichtungen muss Tempo 30 konsequent umgesetzt werden. Vor
122 Schulen in der Innenstadt, wo Raum für Schüler*innen in den Pausen oft rar ist,

123 sollen temporär autofreie Zonen eingerichtet werden, die beispielsweise durch
124 ausfahrbare Poller sichere Räume für Schüler*innen in Pausen und vor sowie nach
125 dem Unterricht schaffen.

126 Langfristig streben wir eine – von Anwohnenden und Lieferverkehr abgesehen –
127 autofreie Innenstadt an. In einem ersten Schritt wollen wir, dass bis 2029 der
128 Durchgangsverkehr aus der Altstadt verbannt wird und mehr verkehrsberuhigte
129 Bereiche geschaffen werden. Eine Stadt mit weniger Autos bedeutet mehr Platz für
130 Menschen, mehr Sicherheit und eine höhere Lebensqualität für alle. Wir setzen
131 uns für eine mutige Verkehrswende ein, die Augsburg zu einer Vorzeigestadt für
132 nachhaltige Mobilität macht.

133 Daneben kann auch die verstärkte Ausweisung von Einbahnstraßen einen Beitrag
134 dazu leisten, Platz für den Fahrrad- und Fußverkehr, aber auch für
135 Aufenthaltsflächen und Bepflanzung zu schaffen. Hier können Städte in den
136 Niederlanden zum Vorbild genommen werden, wie Autos zwar weiterhin einen Platz
137 im Verkehrskonzept haben, aber gleichzeitig genug Raum für andere
138 Verkehrsteilnehmende geschaffen wird.

Begründung

Erfolgt mündlich